

*Abnahme der Leistungsspanne 2001*



# 10 Jahre Jugendfeuerwehr



5 Traditionaler Wettkampf zwischen Jugendfeuerwehr und aktive Feuerwehr





telegraphica.com



Die Bademeister



Steffan Titze



oben: Jens Richter

unten: Christoph Görtz



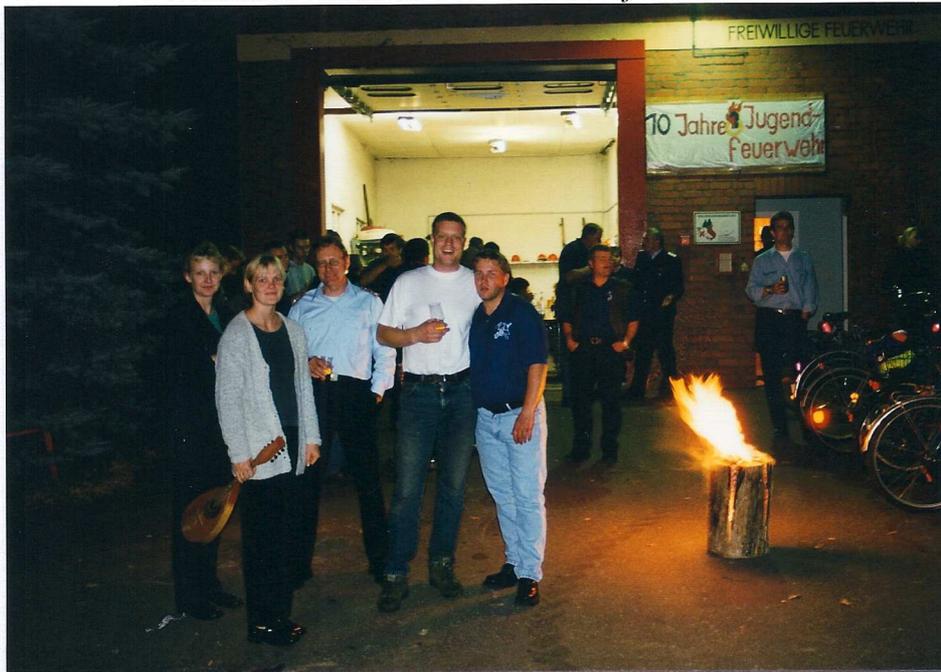
*Die Party fing beim grillen an*



*Bei schöner Musik haben Alt und Jung das Tanzbein geschwungen*



*Gemütlich wurde es beim Schwedenfeuer*



*Das Feuer wurde kleiner, die Party immer größer*





## Feuerwehrgaudi in Fahrbinde

**Fahrbinde** - Es ist in Fahrbinde Tradition geworden, dass die Kinder der Jugendfeuerwehr



**Auch die Frauen zeigten ihr Können**

die aktiven Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Fahrbinde am Jahresende zum Wettkampf herausfordern.

Vor zwei Jahren fanden sich ein paar Frauen, welche sich an diesem Spektakel beteiligen wollten und dabei als Mannschaft "gar nicht so schlecht" aussahen. In diesem Jahr kam noch eine weitere Mannschaft hinzu. Die nicht-aktiven Kameraden zeigten, dass sie alles noch gut beherrschen.

Alle Einwohner von Fahrbinde wurden am 05. Oktober 2002 eingeladen, die Feuerwehr anzuspornen und mitzufeiern. Nur hatten sich die Fahrbinde

einen schlechten Tag ausgesucht. Bei strömendem Regen und Freibier wurde der Wettkampf durchgeführt. Alle hofften noch auf einen Sonnenstrahl, mussten dann aber doch bei Nässe und Kälte ausharren. Die Teilnehmer gaben beim Löschangriff, Knotenbinden und Schlauchrollen ihr Bestes.

In diesem Jahr durften die Frauen zuerst starten. Der erste Durchgang lief nicht so, wie man es sich erhofft hatte, was sich aber im zweiten Durchgang änderte. Da lösten die unerfahrenen Frauen ihre Aufgabe doch recht passabel. Es folgten die Kinder, die wieder einmal zeigten, dass man sich auch in Zukunft auf unsere

Feuerwehr verlassen kann. Im Löschangriff legten sie eine sehr gute Zeit hin, und der Rest der Übung wurde auch schnell durchgeführt. Sie erreichten eine Gesamtzeit von 1,56 min. Unsere nichtaktiven Feuerwehrmänner konnten immer noch gut mithalten. An die Zeit der Jugendfeuerwehr kamen sie aber noch nicht ganz ran. Dass die aktiven Kameraden mit 1,48 min an diesem Tage das Rennen machten, war sicherlich keine große Überraschung. Mit anschließendem Grillen und Tanzklang dieser tolle Tag aus. Recht herzlichen Dank gilt unserem Sponsor, Klaus-Diethard Schulz.  
Diane Eggert



**Ganz wichtig! - Gleichschritt halten auf dem Brett**

## *Jahresbericht der Jugendfeuerwehr 2002*

### *Januar*

*Dienstberatung der Jugendwarte im Amt Ludwigslust- Land. Der Kontaktbeamte der Polizeiinspektion für das Amt Ludwigslust- Land stellte sich vor. Weiterhin wurde zum Stand der Vorbereitungen für den 10. Amtsfeuerwehrtag berichtet. Es wurde über anstehende Aufgaben informiert.*

*Wir begannen das Ausbildungsjahr mit der Arbeitsschutzbelehrung zum Thema: Unfallverhütung im Feuerwehrdienst. Hierfür wurden Videofilme vorgeführt.*

### *Februar*

*Der Kreisfeuerwehrtag Ludwigslust fand im Landratsamt statt. Der Kreisjugendwart gab seinen Jahresbericht ab. Der Arbeitsplan 2002 wurde abgestimmt und über anfallende Aufgaben und Vorhaben diskutiert. Teilnehmer waren Jürgen Lindhorst und Chris Reinhard. Auf der Jahreshauptversammlung der freiwilligen Feuerwehr Fahrbinde wurde Martina Lindhorst in die freiwillige Feuerwehr aufgenommen. Zur Vorbereitung auf unser Übungen wurde die Wettkampfbahn aufgebaut und ein Gerätetraining durchgeführt.*

### *März*

*Die Jugendfeuerwehr begann mit den Übungen für den 10. Amtsfeuerwehrtag in Warlow. Durchgeführt werden der Bundeswettkampf Teil A und B sowie der Löschangriff naß.*

### *April*

*Die Jugendwarte trafen sich in Warlow zur Beratung. Themen waren der Amtsfeuerwehrtag, das Amtszeltlager und die Durchführung Rekordversuch Wassergabe aus Strahlrohren. Die Vorbereitungen für den Amtsfeuerwehrtag liefen weiter.*

### *Mai*

*Die Jugendwarte und Kampfrichter besichtigten den Wettkampfbahnplatz in Warlow. Die Startreihenfolge wurde ausgelost.*

*Am 04.05.02 wurde der 10. Amtsfeuerwehrtag in Warlow durchgeführt. Die Jugendfeuerwehr Fahrbinde belegte den 5. Platz. Mit diesem Ergebnis waren wir nicht zufrieden. Der Tag wurde ausgewertet und auf Fehler und Schwachpunkte eingegangen. Die Ausrüstung und Geräte wurden gewartet.*

*Mit der längsten Wasserwand ins Guineas Buch der Rekorde war das Ziel der Kreisjugendfeuerwehr Ludwigslust. Mit soviel wie möglich Strahlrohren soll eine Wasserwand*

*entstehen. Der bisherige Rekord aus dem Jahr 2000 lag bei 712 Strahlrohren und wurde von den Feuerwehren dreier Landkreise in Südhessen aufgestellt.*

*Wir bereiteten uns auf dem Sportplatz mit einer Trockenübung vor. Zwölf Strahlrohre sollten verwendet werden. Auf 15 Meter Länge und 5 Meter Breite mußte alles aufgebaut werden ohne sich beim späteren Einsatz zu verknoten.*

*Verwendet wurden : 4 Sauglängen, 4 B- Druckschläuche, 4 Verteiler, 12 C- Druckschläuche und 12 Strahlrohre. Ob die Heckpumpe von unserem Löschfahrzeug mit einer Leistung von 1600 L / min genug Wasser fördern wird wußten wir nicht.*

### *Juni*

*Jede Jugendfeuerwehr übte für sich. Der Rekordversuch wurde am Banzkower- Kanal geübt. Alles lief wie es sollte. Die kleine Wasserwand war schon sehenswert.*

*Am 29.06.02 stellte die Kreisjugendfeuerwehr mit einer gigantischen Wasserwand den Weltrekord in Grabow an der Elde auf. Es wurden 849 Strahlrohre, 329 Verteiler und 96 Pumpen verwendet, 21,5 km Schläuche wurden ausgelegt. Von den 103*

*Jugendfeuerwehren des Kreises beteiligten sich 95. Insgesamt nahmen 1372 Personen, davon*

*977 Kameraden der Jugendfeuerwehren mit 191 Einsatzfahrzeugen teil. Die Aufgaben des Maschinisten für die Jugendfeuerwehr Fahrbinde übernahm Kamerad Joachim Boldt.*

*Vom 03.07.02 bis 07.07.02 waren wir im Amtszeltlager in Neustadt- Glewe. Es wurde das neue Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr besichtigt. In Ludwigslust gab es auf der Bowling Bahn viel Spaß. Eine Nachtwanderung machten wir und beim baden und Ballspielen erfreuten sich die Jugendlichen. Finanziert wurde das Zeltlager von der Gemeinde Fahrbinde.*

### *August*

*An den Vorbereitungen zum Dorffest beteiligten wir uns. Es wurden alte Reifen für die Go- Kaat - Bahn geholt, ausgelegt und auch wieder weggeräumt und ein Zelt aus den Beständen der Feuerwehr aufgebaut.*

### *September*

*Wir begannen mit den Vorbereitungen für den traditionellen Wettkampf Jugendfeuerwehr gegen Freiwillige Feuerwehr. In diesem Jahr sollen vier Gruppen um den Wanderpokal der Basler Versicherung kämpfen.*

*Martin Jde ist wegen Wohnortwechsel aus der Jugendfeuerwehr ausgetreten.*

### *Oktober*

*Am 05.10. 02 wurde der 6. traditionelle Wettkampf Jugendfeuerwehr gegen Freiwillige Feuerwehr durchgeführt. Es beteiligten sich vier Gruppen. Die Freiwillige Feuerwehr mit einer Gruppe jüngerer und einer Gruppe älterer Kameraden, eine Frauengruppe und die Jugendfeuerwehr. Dieser Tag wurde wie in den vergangenen Jahren als gemeinsamer Abschluß genutzt. Die Platzierung war wie folgt: 1. Freiwillige Feuerwehr junge Gruppe 2. Jugendfeuerwehr 3. Frauengruppe 4. Freiwillige Feuerwehr ältere Gruppe. Es steht 2 : 4 für die Freiwillige Feuerwehr. Eine Siegerprämie von 150 Euro , Bier, Fleisch und Wurst sponsorte Diethard Schulz von der Basler Versicherung.*

*Wir brachten unsere Ausrüstung und Geräte auf Vordermann und bereiteten uns auf die Abnahme der Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr vor. Am 26.10.02 wurde die Leistungsspange in Dömitz abgenommen. Gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr Dreenkrögen bildeten wir eine Gruppe. Da wir nur acht Kameraden waren, wurde Marcus Eggert zum Auffüllen der Gruppe eingesetzt. Er bekam als Dank eine Urkunde. Die Leistungsspange erhielten: Carolin Richter, Chris Reinhardt, Christoph Gortz und Norman Puls.*

## *November*

*Die Jugendfeuerwehr machte ihre Ausrüstung und Technik winterfest. Jens Richter, Wilhelm Penske und Christian Radloff sind wegen Desinteresse aus der Jugendfeuerwehr ausgetreten. Die Jugendfeuerwehr Fahrbinde hatte bis zum 31.12.02 zwölf Mitglieder, ein Mädchen und elf Jungen. In meinem Jahresbericht 2001 habe ich auf den Rückgang der Mitglieder bei unserem Nachwuchs hingewiesen und gesagt, haben wir keine Neuzugänge werden wir spätestens 2004 arbeitsunfähig sein. Durch die vier Austritte aus der Jugendfeuerwehr wäre es heute schon soweit. Henri Schulz, Manuel Boldt, Andreas Taube und Sebastian Tize sind in der Berufsausbildung und könnten wie wir es bei allen in diesem Alter getan haben, Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr werden. Henri wird im Juni 18 Jahre alt die anderen drei Anfang des nächsten Jahres. Mit 18 Jahre muß die Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr beendet werden. Um den Erhalt der Jugendfeuerwehr Fahrbinde zu gewährleisten müssen und werden wir uns in diesem Jahr intensiv um den Nachwuchs kümmern. Das ist aber nicht nur die Aufgabe der Jugendwarte, hierzu fordere ich alle Kameraden unserer Wehr auf.*

*Jugendfeuerwehrwart*

*Jürgen Lindhorst*

Helfen in Not, ist unser Gebot  
**Urkunde**



**Am Wettbewerb  
der Jugendfeuerwehren anlässlich**

**des 10. Amtsfeuerwehrtages**

des Amtes Ludwigslust-Land

am 04. Mai 2002

in Warlow

nahm

die Jfw Fahrbinde I

teil.

H. Stelzner  
Amtswehrführer

Dr. Hinrichs  
Amtsvorsteher

Helfen in Not, ist unser Gebot

# Urkunde



## Am Wettbewerb der Jugendfeuerwehren anlässlich

des 10. Amtsfeuerwehrtages

des Amtes Ludwigslust-Land

am 04. Mai 2002

in Warlow

nahm

die Jfw

Fahrbinde II

teil.

H. Stelzner  
Amtswehrführer

Dr. Hinrichs  
Amtsvorsteher

## 2002 Jubiläumsjahr für Amtsfeuerwehren

Zu ihrer letzten gemeinsamen Beratung trafen sich die Wehrführer und Jugendwarte mit der Amtswehrführung am 07.12.01 in Glaisin. Dass von Seiten des Amtes den Freiwilligen Feuerwehren entsprechende Aufmerksamkeit gewidmet wird, zeigt die Anwesenheit des Amtsvorstehers, Dr. Hinrichs, des Leiters der Ordnungsverwaltung, Herrn Möller, sowie des Bürgermeisters der gastgebenden Wehr, Herrn Behrend. Es ist zur Tradition geworden, dass diese Zusammenkunft von Seiten der Amtswehrführung genutzt wird, um vor den Wehrführern Bericht über gemeinsame Tätigkeiten des vergangenen Jahres abzulegen.

Die Amtswehrführung des Amtes Ludwigslust-Land nahm im Jahr 2001 an 37 Veranstaltungen der Feuerwehren teil. Diese untergliederten sich in fünf Wehrführerberatungen im Amt, vier Amtswehrführerberatungen auf Kreisebene, fünf Leitungssitzungen, zwei Einsatzübungen, davon eine im Kreis

und eine im Amt, eine operativ-taktische Einweisung im Altenpflegeheim Neu Krenzlin, vier Leistungsvergleiche innerhalb des Amtes, den Amtsausscheid am 05.05. in Glaisin, drei Schulungen, Teilnahme an vier Jahreshauptversammlungen, die Feuerwehrseniorenzusammenkunft des Amtes und des KfV, die Herbstinspektion in den Wehren des Amtes und den Besuch des Zeltlagers der Jugendfeuerwehren in Neustadt-Glewe sowie die Anwesenheit bei vier Jubiläumsveranstaltungen. Die Erfüllung dieser vielfältigen Aufgaben konnte nur in enger kameradschaftlicher Zusammenarbeit mit den Wehrführern unserer 15 Feuerwehren und ihrer Kameraden in den Gemeinden des Amtes erfüllt werden.

Die 319 aktiven Kameraden wurden bis heute im Jahr 2001 sieben Mal zur Brandbekämpfung und neun Mal zur Hilfeleistung gerufen. Für die Weihnachtszeit sowie den Jahresausklang

wünschen wir uns, dass sich diese Zahl nicht erhöhen wird, und bitten alle Bürger um die nötige Vorsicht beim Umgang mit Feuer und Feuerwerkskörpern. Falls doch etwas passiert, sind die Kameraden zu jeder Zeit für Sie da.

### **Dazu einige Verhaltensregeln:**

- Ruhe bewahren
- rufen Sie sofort die Feuerwehr über Notruf 112 an
- verlassen Sie den Gefahrenbereich
- Schließen Sie Fenster und Türen
- warnen Sie Ihre Nachbarn und weisen die Feuerwehr ein.

Im Jahr 2002 erwarten die Kameraden wieder vielfältige Aktivitäten. Neben der Vertiefung des Ausbildungsstandes gilt der Verbesserung der Arbeitsbedingungen für unsere Kameraden große Aufmerksamkeit. So sind Neu- beziehungsweise Umbauten der Feuerwehrhäuser in Warlow, Dreenkrögen und Fahrbinde geplant. Höhepunkt des nächsten Jahres wird der 10. Amtsfeuerwehrtag am 05. Mai sein. Dieser findet in Warlow, aus Anlass der 725-Jahrfeier der Gemeinde, statt. Gemeinsam werden wir diesen Tag zu einem würdigen Tag für alle Kameraden und interessierten Bürger des Amtes gestalten und bitten Sie, sich diesen Tag vorzumerken. Abschließend bedankt sich die Amtswehrführung bei allen Kameradinnen und Kameraden sowie den Angehörigen der Jugendwehren für die gute kameradschaftliche Zusammenarbeit während unserer Tätigkeit im Jahr 2001.

Die Kameraden der Amtswehrführung bedanken sich bei allen, die sie in diesem Jahr unterstützten und förderten, und wünscht allen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Gästen in den Gemeinden und den Kameraden der befreundeten Wehren ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr.

Horst Stelzner, Amtswehrführer;  
Rüdiger Möller, stellv. Amtswehrführer;  
Siegfried Schrank, Amtsjugendwart



Dr. Hinrichs bei der Auszeichnung der Jugendwehr beim Amtsfeuerwehrtag in Glaisin



Die Jugendfeuerwehr Groß Laasch war als erste am Samstag früh angereist - mit einer alten Handdruckspritze aus dem Jahr 1913.



Insgesamt 849 Strahlrohre wurden beidseitig der Elde in Stellung gebracht, die eine riesige Wasserwand in den Himmel spritzten.

Fotos: express/Behrens

## ■ Insgesamt 849 Stahlrohre in Stellung gebracht

# Mit längster Wasserwand ins Guinness-Buch der Rekorde

### 95 Jugendfeuerwehren des Landkreises konnten am Samstag Rekord aus dem Jahr 2000 brechen / 21,52 Kilometer Schläuche ausgelegt

**Grabow.** Insgesamt 1372 Personen, davon allein 977 Kinder und Jugendliche in typischer Feuerwehruniform, sowie 191 Einsatzfahrzeuge in leuchtendem Rot boten am Samstag ein imposantes Bild entlang der Elde.

Keine Übung im üblichen Sinne, sondern ein ganz besonderer Einsatz stand den Jugendlichen der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises bevor: Sie wollten anlässlich der 750-Jahrfeier von Grabow einen neuen Weltrekord für das Guinness-Buch der Rekorde aufstellen. Insgesamt 750 C-Strahlrohre wollte man entlang der Elde in Stellung bringen, um damit eine groß-

flächige Wasserwand sozusagen in den Himmel zu spritzen. Der bisherige Rekord aus dem Jahr 2000 lag bei 712 Strahlrohren und wurde von den Feuerwehren dreier Landkreise in Südhessen aufgestellt.

Um es vorweg zu nehmen: Der Rekord wurde von der Kreisjugendfeuerwehr Ludwigslust am Samstag gebrochen. Insgesamt 849 Strahlrohre hatten die Kameraden aufgetrieben und in Position gebracht und sich damit den Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde gesichert. Dadurch, dass die Jugendwehren beidseitig der Elde Aufstellung nahmen, gelang ihnen sogar ein ganz be-

sonderes Kunststück, das von rund 3 000 Zuschauern aufmerksam verfolgt und schließlich bejubelt wurde: Sie spannten auf einer Länge von insgesamt 650 Metern ein breites, in sich geschlossenes Wasserband über die Elde, das ein mittelgroßes Schiff bequem hätte durchfahren können.

Immerhin 95 der insgesamt 103 Jugendwehren aus dem gesamten Landkreis waren zum Rekordversuch am Samstag angereist und mussten natürlich entsprechend koordiniert und eingewiesen werden. „Alles klappte hervorragend, irgendwer meinte sogar, ein Nato-Manöver hät-

te nicht besser organisiert werden können“, freute sich Jugendwart Steffen Hoffmann von der Grabower Jugendfeuerwehr, der maßgeblich an der Vorbereitung dieses einzigartigen Spektakels beteiligt war. Zum ersten Mal habe er eine solche Aufgabe übernommen. Dass der neue Weltrekord auf Anhieb aufgestellt werden konnte, sei schließlich aber auch den Beteiligten wie Polizei, DRK und DLRG zu verdanken, die das Vorhaben absicherten und nicht zuletzt dem Schiffsahrtsamt Lauenburg, ohne deren Genehmigung die ganze Aktion nicht hätte stattfinden können. **Gabriele Behrens**

# Mit gigantischer Wasserwand Weltrekord aufgestellt

## 977 Kameraden der Jugendwehren im Landkreis waren beteiligt

**Grabow** • Der Feuerwehrynachwuchs aus dem gesamten Landkreis hat es doch tatsächlich in das Guinnessbuch der Rekorde geschafft: Insgesamt 977 Mädchen und Jungen aus den Jugendwehren bauten eine Wasserwand über der Elde bei Grabow auf. Als der Befehl „Wasser marsch!“ kam, öffneten die an beiden Flussufern stehenden jungen Blauröcke exakt 849 Strahlrohre, wobei durchschnittlich jedes einzelne ca. 200 Liter je Minute „spuckte“. Diese geballten Wassermassen stiegen auf und bildeten – wie erhofft – eine riesige Wasserwand. „Es war ein imposanter, einmaliger Anblick“, freut sich die Stralendorfer Amts-Jugendwartin Yvonne Bergmann.

Auf diesen Moment hatte der 10-18jährige Feuerwehrynachwuchs ein Jahr lang hingearbeitet. Denn die Idee für den

Rekordversuch entstand bereits im vorigen Sommer. War anfangs eine Arbeitsgruppe gebildet worden, waren es am Ende engagierte Kameraden aus Ludwigslust, Neustadt-Glewe, Banzin, Eldena und Grabow, die unter der maßgeblichen Federführung des Grabower Jugendfeuerwehrtwarts Steffen Hoffmann und mit der Unterstützung des Wasser- und Schifffahrtsamtes Lauenburg die Vorbereitung dieses spektakulären Weltrekord-Versuches in Angriff genommen hatten.

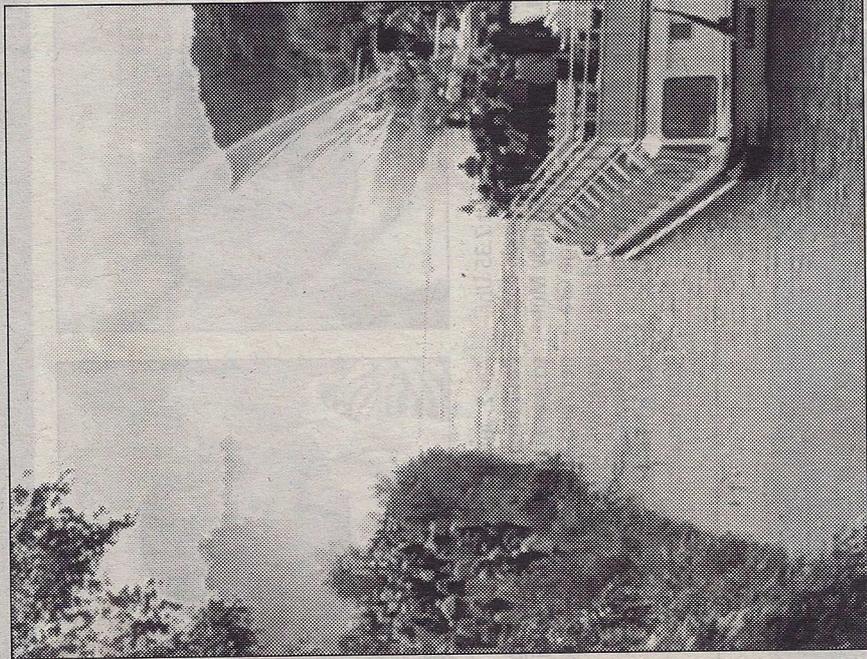
Absprachen unter den Wehren des gesamten Landkreises waren nötig, um die erforderliche Technik – neben 849 Strahlrohren waren das 329 Verteiler, über 1000 Schläuche und 96 Pumpen – und genügend Helfer zusammen zu bekommen. Bei dem Spektakel, das rund 3000 Zuschauern von den Ufern und

der Eldebrücke aus interessiert verfolgten, kamen neben den jungen Feuerwehrlenten auch 395 Kameraden als Betreuer und ehrenamtliche Kräfte der Deutschen Lebensrettungshilfe und des Deutschen Roten Kreuzes zum Einsatz.

Der Rekordversuch wurde innerhalb der 750-Jahrfeier der Stadt Grabow gestartet. Schon am Vormittag gab es einen planmäßigen Probelauf mit 837 Strahlrohren. Am Nachmittag kamen dann sogar 849 Rohre zum Einsatz. Der alte Rekord – er war im Juni 2000 im süd-

hessischen Mühlheim mit damals 712 Strahlrohren aufgestellt worden – wurde um ein Vielfaches überboten. Das bezeugen auch Landrat Rolf Christiansen, Grabows Bürgermeister Ullrich Schult und Stadtvertreter Paul Dittrich mit ihren Unterschriften.

Astrid Pallas



Aus 849 Strahlrohren „feuerten“ 877 Nachwuchsfeuerwehrlente des Landkreises und bauten so eine Wasserwand auf, die Weltrekord bedeutete. Foto: Walter Sader













# Urkunde

Für die  
Mitwirkung und Teilnahme  
am Rekordversuch  
zum Eintrag ins Guinness Buch der Rekorde  
der Wassergabe aus Strahlrohren  
durch die Jugendfeuerwehren  
des Landkreises Ludwigslust  
des Landes Mecklenburg Vorpommern  
am 29.06.2002  
in Grabow an der Müritz-Elde-Wasserstrasse  
im Rahmen der 750 Jahrfeier der Stadt Grabow  
mit insgesamt 849 Strahlrohren  
wird der Jugendfeuerwehr

## Fahrbinde

durch den  
Kreisfeuerwehrverband Ludwigslust  
zur Bestätigung  
diese Urkunde überreicht

Reinhold Tiede  
Vorsitzender